

Nationaler Dialog zur Klimaanpassung

Gemeinsam sind wir klimaresilient
Wie Beteiligung in Städten
und Regionen gelingt

27.–28. Juni 2017
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau



Steckbrief Beteiligungsbeispiele Workshop 4: Konflikte durch Beteiligung lösen

Zukunftsplanung für den Husumer Dockkoog“ im Projekt „PiKKoWatt“

Umwelt
Bundesamt

KomPass 
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Beratung und
Durchführung:
 i|ö|w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

Beteiligungsprozess „Zukunftsplanung für den Husumer Dockkoog“ im Projekt „PiKKoWatt“

Zielsetzung der Beteiligung	Laut Generalplan Küstenschutz des Landes Schleswig-Holstein muss der Deich am Husumer Dockkoog verstärkt werden. Zugleich liegt die durch ihn geschützte Niederung zwischen Deich und der Stadt Husum unterhalb des Meeresspiegels. Der Zustand der Natur in dem Bereich sollte besser werden. Lokalpolitik und Wirtschaft wollen in dem Bereich ein neues Hotel. Und die Husumer Bürger/innen suchen dort Erholung. Vor diesem Hintergrund startete der WWF 2015 einen gemeinsamen Planungsprozess mit Stadt, Behörden, Wirtschaft, Tourismus und der Bürgerinitiative Dockkoog. Eine Projektgruppe sollte die bisherigen Diskussionen und Ergebnisse aufgreifen und Planungsgrundlagen erarbeiten, die die vielfältigen Interessen im Bereich des Husumer Dockkooges zusammenführen und soweit wie möglich in Einklang bringen.
Beteiligungsformate und -methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit von Interessenvertreter/innen in einer Projektgruppe über ca. 1,5 Jahre (12 Sitzungen). – Arbeit mit vier (später drei) alternativen Szenarien / räumliche Entwicklungsmöglichkeiten
Beteiligte Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> – Bürgerinitiative Dockkoog – Husumer Wirtschaftsgesellschaft mbH – Industrie- und Handelskammer (IHK) Flensburg, Geschäftsstelle Nordfriesland – Kreis Nordfriesland, Untere Naturschutzbehörde – Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) – Nordsee Tourismus Service GmbH – Stadt Husum – WWF Deutschland, Wattenmeerbüro (Husum)
Anzahl der beteiligten Personen	15 Personen (direkte Beteiligung / aktive Mitarbeit in einer Projektgruppe)
Behandelte Klimawirkungen (z. B. Starkregen, Hitze)	Meeresspiegelanstieg / Sturmfluten



<p>Ergebnis der Beteiligung</p>	<p>Das Ergebnis des integrierten Planungsprozesses sind gemeinsam formulierte Ziele, Untersuchungsergebnisse und vier unterschiedliche Varianten/ Szenarien für eine mögliche zukünftige Gestaltung des Dockkooges und deren Bewertung sowie die Auswahl von drei Vorzugsvarianten (Visualisierungen auf www.wwf.de/watt/dockkoog).</p> <p>In der Variante „Weites Land“ wird der Dockkoog-Deich auf der Binnenseite verstärkt und kein Hotelneubau errichtet. Im Mittelpunkt der Variante stehen der Erhalt der historischen Kulturlandschaft und der Schutz des Landschaftsbildes. Störungen der offenen Marschlandschaft werden vermieden. Ein Campingplatz kann bestehen bleiben.</p> <p>In der Variante „Hotel am Deich“ wird der Dockkoog-Deich auf der Binnenseite verstärkt und ein größeres Hotel kann im Westen des Dockkooges und hinter dem zu verstärkenden alten Deich neu gebaut werden. Im Mittelpunkt der Variante stehen das Hotel und der daran angelehnte Ausbau der touristischen Entwicklung.</p> <p>In der Variante „Husumer Hallig“ wird die zweite Deichlinie (Porrenkoog-Deich) verstärkt und so zum neuen Seedeich, und es entsteht eine über eine überflutungssichere Zufahrt erreichbare neue Warft im westlichen Bereich des Dockkooges, auf der ein Hotel gebaut werden kann. Der alte Dockkoog-Deich wird zum Teil abgetragen. Die Variante steht für die Entwicklung eines Alleinstellungsmerkmals für Husum, wesentliche Verbesserungen für die Natur sowie für eine möglichst klimaangepasste Entwicklung.</p> <p>Allen Vorzugsvarianten ist gemeinsam, dass die Nutzung der Dockkoogspitze zum Baden nicht eingeschränkt wird und dass ein bestmöglicher Sturmflutschutz für Husum gewährleistet wird.</p> <p>In der Kommunalpolitik ist inzwischen mehrheitlich die Entscheidung getroffen worden, das von vielen als sehr innovativ angesehene Konzept einer „Husumer Hallig“ (Rückverlegung des Deiches und ein Hotel auf einer Warft) nicht weiter zu verfolgen und lieber den Deich auf der bestehenden Linie (Variante „Hotel am Deich“) zu verstärken.</p>
<p>Zeitraum der Beteiligung</p>	<p>2015-2016</p>
<p>Initiator/innen bzw. Veranstalter/innen des Beteiligungsprozesses</p>	<p>WWF Deutschland, Wattenmeerbüro Hafenstraße 3 25813 Husum</p>

Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt



Finanzierung	Der Beteiligungsprozess fand im Rahmen des Projekts PiKKo-Watt statt, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS), im Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“.
Ansprechpartner/in Name Telefonnummer E-Mail-Adresse	WWF-Wattenmeerbüro Jannes Fröhlich / Dr. Hans-Ulrich Rösner +49 (0)4841 66 85 58 jannes.froehlich@wwf.de, roesner@wwf.de
Weiterführende Infos (Internet)	<p>Beteiligungsprozess „Zukunftsplanung für den Husumer Dockkoog“: www.wwf.de/watt/dockkoog</p> <p>Downloadlink des Projektberichts „Zukunft Dockkoog“: www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Zukunft-Dockkoog-Bericht-der-Projektgruppe-Dockkoog-2015-2016.pdf</p> <p>WWF-Projekt PiKKoWatt: www.wwf.de/watt/pikkowatt</p> <p>WWF Themenseite zu Klimawandel im Wattenmeer: www.wwf.de/watt/klima</p> <p>WWF Themenseite zum Wattenmeer: www.wwf.de/watt</p> <p>WWF-Studie zur Klimaanpassung an weichen Küsten: www.wwf.de/watt/KliAnpGlobal</p>

Projekt „Pilotmaßnahmen zur Klimaanpassung mit Kommunen in der schleswig-holsteinischen Wattenmeer-Region“ (PiKKoWatt)

Gebiet (inkl. Einwohnerzahl)	Die Pilotgebiete Husum Dockkoog, nordfriesische Halligen und Sylt liegen im Landkreis Nordfriesland am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Der Landkreis Nordfriesland hat 162.391 Einwohner (2016).
Kurze Projektbeschreibung	Im Projekt „Pilotmaßnahmen zur Klimaanpassung mit Kommunen in der schleswig-holsteinischen Wattenmeer-Region“ (PiKKoWatt) entwickelt und erprobt der WWF gemeinsam mit Partnern innovative Konzepte zum „Wachsen mit dem Meer“. Pilotgebiete sind die nordfriesischen Halligen und Inseln sowie der Husumer Dockkoog an der schleswig-holsteinischen Festlandküste.
Anlass und Ziele des Projekts	Das Wattenmeer ist durch den Klimawandel und den damit verbundenen Meeresspiegelanstieg massiv bedroht: Wattflächen, Salzwiesen, Strände und Dünen, sogar ganze Inseln könnten mitsamt ihrer einmaligen Natur durch Abbruch verloren gehen. Sturmfluten könnten an unseren Küsten höher auflaufen und Menschen gefährden. Dort geht es darum, <ul style="list-style-type: none"> – dem Wattenmeer dabei zu helfen, mit dem beschleunigten Meeresspiegel mit zu wachsen, und – einen naturverträglichen Küstenschutz voran zu bringen, der das Wattenmeer bei seiner natürlichen Anpassung an den Meeresspiegelanstieg bestmöglich unterstützt.
Förderung	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS), im Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“.
Zeitraum des Projekts	01.01.2015 – 31.12.2017